rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Dienstag, 2. April 1974

Blatt 680

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Sudans Außenminister im Wiener Rathaus

Zentralwerkstätte der Verkehrsbetriebe vor Fertig-

stellung

Siedlung Lockerwiese: Mieter müssen sich nun

entscheiden

Berufsschulwettbewerb im "Lindenhof"

Stadtverwaltung räumt weitere "Mistgstätten"

Bauordnungsnovelle: Weiterer Schlag gegen

Abbruchspekulanten

Lokal:

Lainzer Tiergarten ab Samstag geöffnet

Dr. Franz Pallin - 65. Geburtstag

Taxistreik stört Tarifverhandlungen

Wirtschaft:

Verringerung der Unterschiede zwischen reich und arm

Wirtschaftsbeirat soll Mitte Mai zusammentreten

Hofrat Eduard Strauß - 80. Geburtstag

Kultur:

Museum verkauft ein Gemälde

Gedächtnisausstellung für Edmund Eysler

Franz Bayros zum Gedenken

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971

7.30 bis 19.30 Uhr

2. april 1974 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 681 kommunal: -----sudans aussenminister im wiener rathaus wien, 2.4. (rk) der sudanesische aussenminister dr. mansur k h a l i d stattete montag nachmittag im verlauf seiner visite in oesterreich auch dem wiener rathaus einen besuch ab und trug sich ins goldene buch der stadt ein. der gast wurde von vizebuergermeister gertrude froehlich-sandner im roten salon begruesst. in einer kurzen ansprache wies frau froehlichsandner auf die vielen kontakte zwischen dem sudan und oesterreich auch in der vergangenheit hin und meinte, der sudan bemuehe sich um eine aehnliche mittlerrolle zwischen nord und sued in afrika wie oesterreich in europa zwischen west und ost. minister khalid dankte fuer die einladung und erwaehnte seinerseits persoenliche nostalgische erinnerungen an seine studentenzeit in wien und betonte ebenfalls die alten beziehungen zwischen beiden laendern. der sudanesische gast erhielt als erinnerung an seinen besuch im rathaus ein bild der minoritenkirche. an dem empfang nahmen unter anderen amtsfuehrender stadtrat hans mayr und die stadtraete dr. guenther goller und walter lehner teil. +++

2. april 1974 'rathaus-korrespondenz' blatt 682 kommunal: ================ zentralwerkstaette der verkehrsbetriebe vor fertigstellung buergermeister gratz ueberzeugte sich vom fortsehritt der arbeiten 1 wien, 2.4. (rk) buergermeister leopold gratz und stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a besuchten die neue zentralwerkstaette der wiener verkehrsbetriebe in simmering und ueberzeugten sich vom raschen fortschritt der arbeiten: die uebersiedlung aus der alten hauptwerkstaette in rudolfsheim ist in vollem gange und soll im mai abgeschlossen werden. die zentralwerkstaette entspricht modernsten grundsaetzen und ist auch schon fuer den kommenden u-bahn-betrieb eingerichtet. ihr kern ist die werkshalle, die sich ueber 68.000 quadratmeter erstreckt. das entspricht etwa der flaeche von neun fussballplaetzen. 0904

'rathaus-korrespondenz' blatt 683 2. april 1974 kommunal: ================= siedlung lockerwiese: mieter muessen sich nun entscheiden wien, 2.4. (rk) die bewohner der siedlung lockerwiese im 13. bezirk muessen sich demnaechst entscheiden, ob und welche zubauten sie waehlen, um ihre wohnungen zu vergroessern: in den letzten tagen wurden ihnen planmappen mit allen fuer das jeweilige objekt moeglichen varianten zugeschickt. ausserdem wird ab 5. april in der bezirksvorstehung hietzing eine servicestelle eingerichtet. bekanntlich hatten einige bewohner der im jahr 1928 von der stadt wien erbauten siedlung versucht, ihre haeuser durch ''wilde'', nicht bewilligte zubauten zu vergroessern. um den mietern zu helfen und das architektonische bild der siedlung zu erhalten, liess die gemeinde wien plaene fuer eine vergroesserung des wohnraums ausarbeiten. diese plaene wurden nun gemeinsam mit einem kostenvoranschlag und finanzierungstips den bewohnern der siedlung lockerwiese uebermittelt. fuer weitere informationen steht in der zeit vom 5. april bis 28. juni jeden freitag von 17 bis 19 uhr in der bezirksvorstehung fuer den 13. bezirk (wien 13, hietzinger kai 1, 2. stiege, 2. stock, kleines sitzungszimmer) eine servicestelle zur verfuegung. 0906

'rathaus-korrespondenz' blatt 684 2. april 1974 kommunal: berufsschulwettbewerb im ''lindenhof'' wien, 2.4. (rk) im staedtischen heim ''lindenhof'' in eggenburg findet kommenden freitag, den 5. april, anlaesslich des abschlusses des diesjachrigen berufsschulwettbewerbes in anwesenheit von vizebuergermeister gertrude froehlich-sandner, jugendamtsleiter obersenatsrat dr. walter prohaska sowie vertretern der arbeiterkammer wich die ehrung der diesjachrigen preistraeger statt. erster preistræger und somit ''lindenhofsieger'' wurde heuer der 19jachrige kfz-mechaniker johann kredar, der neben seinem diplom fuer diese plazierung auch einen geldpreis in der hoehe von 1000 schilling bekommt. darueber hinaus werden auch noch vier zweite preise (mit je 600 schilling), drei dritte preise (mit je 400 schilling) sowie acht anerkennungspreise vergeben. insgesamt hatten sich 107 jugendliche des ''lindenhofes'' aus 14 berufssparten in theoric und praxis an diesem wettbewerb beteiligt. derzeit sind im ''Lindenhof'' 90 schueler und 130 jugendliche untergebracht, die in einer eigenen hauptschule, einer eigenen sonderschule und einer berufsschule unterrichtet werden. fuer die

derzeit sind im ''Lindenhof'' 90 schueler und 130 jugendliche untergebracht, die in einer eigenen hauptschule, einer eigenen sonderschule und einer berufsschule unterrichtet werden. fuer die jugendlichen besteht die moeglichkeit, zwischen 14 berufen zu waehlen, fuer die es eigene Lehrwerkstaetten gibt. auf grund der staendigen ausgestaltung des ''Lindenhofes'' konnten in den Letzten jahren beachtliche erfolge erzielt werden: so haben in den Letzten zehn jahren ueber 70 prozent der jugendlichen ihre berufsausbildung positiv abgeschlossen.

0909

kommunal:

stadtverwaltung raeumt weitere ''mistgstaetten''

wien, 2.4. (rk) die raeumung eines grundstueckes in neuessling war keineswegs eine ''eintagsfliege'', - wie von einer tageszeitung vermutet wurde. am donnerstag beginnt um acht uhr frueh die naechste saeuberungsaktion, diesmal in der breitenleerstrasse 427, nicht allzuweit von jenem areal am orchideenweg entfernt, das kuerzlich vom geruempel befreit wurde.

auch in diesem fall bedient sich die stadtverwaltung der moeglichkeit der sogenannten ersatzvornahme. zahlreiche aufforderungen an den besitzer, das areal zu raeumen, waren erfolglos geblieben. nun wurde die zwangsraeumung verfuegt. die stadtverwaltung saeubert das grundstueck auf ihre kosten und fordert die dafuer benoetigten mittel von dem besitzer ein.

stadtrat peter s c h i e d e r laesst keinen zweifel daran, dass er im interesse der verbesserung der umwelt weitere aktionen anordnen wird, wenn die besitzer zahlreicher grundstuecke in wien nicht zur einsicht gelangen. durch die mist- und geruempelablagerungen leiden die bewohner vielfach: durch schmutz und gestank, durch die haesslichkeit des anblicks und nicht zuletzt durch die rattenplage.

einen ersten erfolg haben die aktivitaeten im interesse der umweltverbesserung bereits gezeitigt: in neuessling haben einige grundstuecksbesitzer von selbst ihre areale gesaeubert und halb-verfallene huetten niedergerissen.

## geehrte redaktion

wir bitten sie, auch dieser weiteren saeuberungsaktion aufmerksamkeit zu schenken. im interesse der bewohner wiens. damit
undisziplinierte grundstuecksbesitzer auf die moeglichen folgen
ihrer verantwortungslosigkeit der gemeinschaft gegenueber aufmerksam gemacht werden.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 4. april, 8 uhr.

ort: 22, breitenleerstrasse 427.

''rathaus-korrespondenz'' blatt 686 2. april 1974 kommunal: =============== bauordnungsnovelle: weiterer schlag gegen abbruchspekulanten 12 wien, 2.4. (rk) mit einer novelle zur wiener bauordnung, die dienstag von stadtrat kurt heller in der wiener landesregierung eingebracht wurde, wird ein weiterer schlag gegen abbruchspekulanten in wien gefuehrt. die novelle sieht vor, dass der abbruch von gebaeuden oder gebaeudeteilen oder veraenderungen, auch vor festsetzung einer schutzzone zu versagen sind, wenn gefahr besteht, dass das oertliche stadtbild beeintraechtigt wird. nach der erlassung des altstadterhaltungsgesetzes im jahr 1972 hatte es sich naemlich gezeigt, dass sich antraege auf erteilung einer abbruchbewilligung fuer gebaeude haeuften, die in cinem gebiet lagen, fuer das eine schutzzone erwartet wurde. die novelle wird in kuerze dem wiener landtag zur beschlussfassung uebermittelt werden. buergermeister leopold gratz sagte zu der gesetzesvorlage, er erhoffe sich davon eine generalpraeventive wirkung. man werde wohl nun nicht auf einen abbruch hinarbeiten, wenn man genau wisse, dass eine abbruchbewilligung nicht erteilt werden. oevp-stadtrat dr. guenther goller bedauerte in diesem zusammenhang, dass bisher tediglich beschluesse ueber zehn schutzzonen gefasst werden konnten und urgierte eine raschere behandlung. 1200

''rathaus-korrespondenz'' blatt 687 2. april 1974 Lokal: Uninzer tiergarten ab samstag geoeffnet 9 wien, 2.4. (rk) drei wochen nach dem urspruenglich vorgesehenen termin wird nun der Lainzer tiergarten am kommenden samstag, um 8 uhr, nach der wintersperre geoeffnet. dies teilte umwelt-stadtrat peter schieder dienstag in der sitzung des wiener stadtsenates mit. der tiergarten musste aus vorsichtsgruenden laenger als vorgesehen geschlossen bleiben, weil bekanntlich in einigen niederoesterreichischen orten neuerlich factle von mautund klauenseuche aufgetreten waren. seit einiger zeit ist jedoch kein neuerlicher seuchenfall zu verzeichnen gewesen. dieser guenstige umstand enlaube nun die oeffnung, stellte stadtrat schieder fest. wie die ''rathaus-korrespondenz'' bereits mehrere male berichtet hatte, wird heuer im interesse der erholungssuchenden wienerinnen und wiener auf initiative von stadtrat peter schieder auf die einhebung einer eintrittsgebuehr verzichtet. der Lainzer tiergarten ist wie in den jahren zuvor von mittwoch bis sonntag geoeffnet. die tore werden um 8 uhr geoeffnet und bei einbruch der dunkelheit geschlossen. die besucher werden gebeten, bei einbruch der daemmerung den tiergarten durch das naechstge-Legene tor zu verlassen. von mittwoch bis samstag ist das lainzer-, nikolai-, pulverstampf-, Laaber- und guettenbachtor geoeffnet, an sonn- und feiertagen wird auch das adolfs- und das st-veitertor aufgesperrt. 1140

'rathaus-korrespondenz' blatt 688 2. april 1974 Lokat: dr. franz pallin - 65, geburtstag 11 wien, 2.4. (rk) am 4. april vollendet der praesident des obersten gerichtshofes dr. franz pallin das 65. Lebensjahr. franz pallin wurde 1909 in graz geboren und studierte an der universitaet graz rechtswissenschaften. nach abschluss seiner studien trat er in den justizdienst und war ab 1936 richter. 1945 wurde er zum staatsanwalt berufen und in dieser eigenschaft 1947 zur generalprokuratur versetzt. von 1960 bis 1965 war dr. pallin leiter der strafsektion des bundasministeriums fuer justiz. am 1. jaenner 1966 wurde er generalprokurator, also leiter der anklagebehoerde beim obersten gcrichtshof. seit 1. jaenner 1972 ist dr. franz pallin praesident des obersten gerichtshofes. doktor pallin war mitherausgeber der entscheidungssammlung der strafprozessordnung und hat zahlreiche artikel in fachzeitschriften ueber fragen des strafverfahrensrechtes und des strafrechtes veroeffentlicht. an der neukodifikation des oesterreichischen strafrechtes hat or massgeblich mitgewirkt. 1157

2. april 1974 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 689 kultur: ========== museum verkauft ein gemaelde wien, 2.4. (rk) den verkauf eines gemaeldes aus dem besitz des historischen museums der stadt wien an einen privatinteressenten genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung. es handelt sich um ein portraet der dichterin ingeborg teuffenbach, das der maler ekke ozlberger 1943 gemalt hat. mit dem kaufersuchen war der gatte der dichterin an das museum herangetreten. da der maler ozlberger, der uebrigens kein wiener ist, durch andere gemaelde ausreichend dokumentiert wird, kann dem interessenten der wunsch erfuellt werden. 0911

2. april 1974 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 690 kultur: ========== gedaechtnisausstellung fuer edmund eysler 5 wien, 2.4. (rk) anlaesslich der wiederkehr des 100. geburtstages des komponisten edmund e y s l e r findet in den raeumen der ats-bank im 1. bezirk, weihburggasse 22, eine gedaechtnisausstellung statt. gezeigt werden verschiedene erinnerungsstuecke wie zum beispiel fotos, briefe, partituren und plakate. die ausstellung wird mittwoch, den 3. april, um 10 uhr, in anwesenheit der tochter des komponisten frau grete pujmanne y s l e r , eroeffnet. sie ist bis ende april, jeweils montag bis freitag von 9 bis 17 uhr zu schen. 0921

2. april 1974 'rathaus-korrespondenz' blatt 691 kultur: franz bayros zum gedenken 13 wien, 4.2. (rk) auf den 3. april faellt der 50. todestag des malers franz bayros. er wurde 1866 in zagreb geboren. seine buchillustrationen und exlibris zeigen vom franzoesischen rokoko und vom englischen graphiker aubrey beardstey kommende einfluesse und behandeln zumeist eine stark erotisch gefaerbte thematik. als maler fuehrte bayros eine reihe von damenportraets aus. seine werke sind vor allem durch ihre thematische exzentrik als ueberbetonung der ''galanten'' seite der kultur der jahrhundertwende interessant. franz bayros starb am 3. april 1924 in wien. 1201

2. april 1974 'rathaus-korrespondenz' blatt 692

wirtschaft:

verringerung der unterschiede zwischen reich und arm

8 wien, 2.4. (rk) in einem vortrag, den der nobelpreistraeger fuer wirtschaftswissenschaften professor jan tinbergen am dienstag im wiener rathaus im rahmen der vortragsreihe der arbeitsgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft ueber das thema ''verringerung der unterschiede zwischen reich und arm international und national', hielt, fuehrte er unter anderem aus:

'in der welt als ganzes gibt es, wie bekannt, sehr grosse einkommensunterschiede, nicht nur zwischen personen, sondern auch zwischen Laendern. die reichsten zehn von hundert der bevoelkerung haben ein pro-kopf-einkommen, das etwa 24 mal so hoch ist wie das der aermsten zehn von hundert. in dieser zahl drueckt sich das problem der unterentwickelten laender aus.

innerhalb wohlintegrierter laender wie deutschland, frankreich oder den usa hat die bevoelkerung in den reichsten gegenden (wieder zchn von hundert der bewohner) ein einkommen, das nur hoechstens das doppette dus pro-kopf-einkommens in den aermsten gebieten (zehn von hundert der bewohner) ist.

da der technische fortschritt die welt staendig ''kleiner'' macht, wird as zur vorbeugung von kuenftigen sozialkonflikten und deren folgen notwendig sein, die zahl 24 herabzudruccken. derzeit hat sie die tendenz, weiter zu steigen. es wird deshalb eine stark urhochte leistung bei der entwicklungszusammenarbeit notwendig sein, besonders auf dem gebiet der finanziellen uebertragung (entwicklungshilfe und anleihen zu guenstigen bedingungen), der cinfuhrpolitik, sowie der hilfe bei der ausbildung und der uebermittlung technischen wissens.

innerhalb der einzelnen westlichen Laender haben sich die cinkommensunterschiede deutlich verringert, besonders wenn man die umverteilung (einerseits durch die steuerpolitik, anderseits durch soziale, nicht kostendeckende oeffentliche leistungen, wie z.b.

'rathaus-korrespondenz' blatt 693 2. april 1974 bei verkehr, unterricht, medizinischer betreuung, staatlichen beihilfen) mitbetrachtet. nach verschiedenen mass-staeben hat sich langfristig die ungleichheit der brutto-einkommen der haushalte, also ohne umverteilung, jaehrlich im mittel um 0,7 prozent verringert. fuer die einkommen nach umverteilung duerfte diese zahl 1 prozent sein.'' als mass-stab fuer ''gerechte'' einkommensunterschiede, wie man sie derzeit definieren und vorlaeufig abschaetzen koennte, kam prof. tinbergen zum ergebnis, dass die unterschiede in den haushaltseinkommen auf die haelfte der bestehenden werte verringert werden sollen. es gibt moeglichkeiten, diese ''gerechte'' einkommensverteilung zu verwirklichen. nach der ueberzeugung von prof. tinbergen sind die einkommensunterschiede gerecht, die durch unterschiede in der Leistung entstanden sind, und nicht jene, die durch die natuerliche begabung des einzelnen entstehen. zu den wichtigsten unterschieden gehoeren heute jene zwischen den einkommen hoechstqualifizierter und ungeschulter arbeitnehmer. diese sind dadurch zu beeinflussen, dass man die relative knappheit der beiden gruppen verringert. waehrend die technische entwicklung die tendenz hat, die relative nachfrage nach hoher qualifikation zu erhoehen, hat die erweiterung der unterrichtsmoeglichkeiten die umgekehrte tendenz. Langfristig hat sich Letztere tendenz staerker als die erstgenannte gezeigt. amerikanische und niederlaendische zahlen geben fuer die kommenden jahrzehnte den eindruck, dass eine verringerung der einkommensunterschiede auf die haelfte ein erreichbares ziel darstellt. 1128

2. april 1974 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 694 wirtschaft: wirtschaftsbeirat soll mitte mai zusammentreten 14 wien, 2.4. (rk) bekanntlich hat buergermeister leopold g r a t z die gruendung eines wirtschaftsbeirates angekuendigt. wie wirtschaftsstadtrat hans mayr dienstag im stadtsenat auf eine anfrage von oevp-stadtrat neusser mitteilte, sind die vorbereitungen bereits weit gediehen. er hoffe, dass mitte mai die erste sitzung einberufen werden koenne. 1205

wirtschaft:

hofrat eduard strauss - 80. geburtstag

wien, 4.2. (rk) am 4. april vollendet der ehemalige praesident der wiener messe ag, hofrat eduard s t r a u s s, das 80. lebensjahr.

eduard strauss wurde 1894 in wien geboren, er absolvierte die realschule, widmete sich dann seinen studien auf der hochschule fuer welthandel und dem studium der rechts- und staatswissenschaften an der universitaet wien. strauss begann seine berufliche taetigkeit im buero des niederoesterreichischen Landhauses und erwarb sich seine ersten praktischen kenntnisse im referat fuer gewerbefoerderung. 1919 stellte man das gewerbefoerderungsinstitut in den dienst der kammer fuer handel, gewerbe und industrie und strauss wurde direktorstellvertreter dieser institution. in dieser stellung war er schon bei gruendung der wiener messe ag mittaetig. spaeter wurde er geschaeftsfuehrer des hauptverbandes der wiener messe- interessenten und schliesslich praesident der wiener messe ac. ab 1950 wurde strauss handelskammerrat, ferner vizepraesident des fonds der wiener kaufmannschaft, vorsitzender der diplompruefungskommission an der hochschule fuer welthandel, vorstandsmitglied des kuratoriums fuer wirtschaftlichkeit und vizepraesident der oesterreichischen gesellschaft fuer warenkunde, fuer seine reiche kommerzielle taetigkeit wurden ihm zahlreiche anerkennungen und auszeichnungen zuteil. hofrat eduard strauss ist traeger des grossen silbernen ehrenzeichens fuer verdienste um die republik oesterreich und des grossen goldenen ehrenzeichens der stadt wien. ausserdem ist er ritter des souveraenen malteser-ritterordens. neben seinem hauptberuf war strauss auch publizistisch taetig. er war mitarbeiter zahlreicher tageszeitungen und fachzeitschriften, denen er nicht nur aufschlussreiche informationen, sondern auch fachlich wertvolle aufsaetze lieferte.

1212

2. april 1974 ''rathaus-korrespondenz'' blatt 696 tokal: \_\_\_\_\_ taxistreik stoert tarifverhandlungen 16 wien, 2.4. (rk) mitten in ein begutachtungsverfahren platzt nun ein 24stuendiger warnstreik der taxiunternehmer, die damit ihrem antrag auf eine zehnprozentige preiserhoehung nachdruck verleihen wollen. mit befremden wurde diese aktion in der stadtverwaltung aufgenommen, da derzeit ein begutachtungsverfahren in der zustaendigen magistratsabteilung 70 laeuft, das am 4. april abdeschlossen sein wird. ohne jedoch ein ergebnis abzuwarten, hatte der fachgruppenvorstand fuer das fuhr- und transportgewerbe den warnstreik fuer 4. april angesetzt. der antrag auf eine zehnprozentige preiserhoehung sollte am 17. april im gemeinderatsausschuss behandelt werden und dann landeshauptmann leopold gratz vorgelegt werden. dazu der amtsfuehrende stadtrat kurt heller: ''wir haben von dem warnstreik der taxiunternehmer nur aus den zeitungen erfahren. diese aktion ist umso bedauerlicher, als die stadtverwaltung dem fachgruppenvorstand bereits ein weiteres gespraech fuer den 5. april zugesagt hatte, wenn das begutachtungsverfahren egativ ausfallen sollte''. 1322